



Die spannende Bearbeitung von unterschiedlichsten Materialien zählt zu den Kernkompetenzen von **Berghoff**.

# Damit zusammenarbeitet, was zusammengehört

Eine Groupware erleichtert bei dem mittelständischen Metallspezialisten Berghoff die tägliche Firmenkommunikation.

Die Berghoff GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen in der Metallverarbeitung. 70 Mitarbeiter fertigen kleine und mittlere Serien von Spezialteilen mit CNC-Maschinen. „Wir fangen dort an, wo andere aufhören, wenn es um Präzision und minimale Toleranzen geht“, erklärt Geschäftsführer Oliver Bludau. Die Kunden kommen vor allem aus Hightech-Branchen, aber auch aus der Formel Eins. Berghoff zeigte sich von Beginn an aufgeschlossen gegenüber der Einführung einer Groupware-Lösung. Bludau: „Es hörte sich nach einer Software an, die Prozesse in unserem Unternehmen optimieren kann.“

Doch eine organisatorische Herausforderung ließ sich trotz moderner EDV nicht so recht bewältigen: „Wir haben zwei Werke. Und wir hatten ein Schwarzes Brett, ganz klassisch, an dem Neuigkeiten bekannt gegeben wurden.“ Irgendwann war klar, dass ein elektroni-



Berghoff-Geschäftsführer **Oliver Bludau**

sches Schwarzes Brett leichter zu pflegen ist. „Daher haben wir uns verschiedene Groupware-Lösungen angesehen, Preise und Philosophien verglichen.“ Berghoff

hat sich schließlich für Teamspace entschieden, eine Lösung des Darmstädter Softwarehauses 5 Point AG. Denn die Groupware benötigt keine zusätzliche Hardware oder Software auf Firmenrechnern. Der Zugang erfolgt verschlüsselt über Internet mit dem Browser auf die Server von 5 Point, wo Software und Daten sicher lagern.

## Mal eben nachschlagen

Heute werden auf der elektronischen Pinnwand bei Berghoff Notizen unbegrenzt angehängt, verschoben, verändert oder gelöscht. Ein Berechtigungssystem regelt, wer schreiben und lesen darf. „Es war für uns zunächst die einfachste Lösung, die externen Server bei unserem Dienstleister zu nutzen“, sagt Bludau. Jetzt überlegt der Unternehmer jedoch, die Software ins eigene Rechenzentrum zu integrieren. „Wir nutzen immer mehr Module.“



Die **Berghoff GmbH** mit Firmensitz in Drolshagen wurde im Jahr 1984 gegründet.

Schnell wurde klar, dass die Groupware über weitere sinnvolle Module verfügt. Dazu zählt etwa die elektronische Datei-ablage. Dadurch können alle Mitarbeiter jederzeit und von jedem Rechner aus auf wichtige Dokumente zugreifen. Die Dokumente sind in einer Baumstruktur abgelegt, die jedem Anwender von Standard-PCs vertraut ist.

„In vielen Unternehmen verstauben Qualitätsmanagement-Handbücher in den Regalen. Wir stellen sie nun in der Groupware als PDF zur Verfügung.“ Der Geschäftsführer war anfangs erstaunt, wie oft die Dateien aufgerufen wurden. Einige Mitarbeiter schlagen sogar zuhause die virtuellen Bücher auf. „Hier hilft die Software, die Qualität der Abläufe zu gewährleisten – in der Praxis und nicht auf dem Papier“, so Bludau.

Im Firmenalltag wird das Telegramm-Modul ebenfalls rege genutzt. „Damit können wir innerhalb der Groupware-Umgebung Nachrichten versenden. Wer sich einbucht, sieht sofort seine Nachrichten.“ Der Mitarbeiter muss dann nicht noch ein E-Mail-Programm aufrufen. „Gerade Kollegen ohne PC-Arbeitsplatz, wie etwa in der Produktion, kommen gut damit zurecht. Einmal eingeloggt, erhalten sie alle Informationen gebündelt“, so Bludau. „Es erleichtert zudem, den Kontakt zu Mitarbeitern zu halten, die man nicht jeden Tag sieht.“ Auch Mitarbeiter, die kein Telefon in der Nähe ihrer Maschine haben, sind so gut zu erreichen.

Und auch der Betriebskalender hat sich bei Berghoff etabliert. „Ein Beispiel: Der Besuch eines Kunden wird im Kalender angekündigt. Für die Mitarbeiter heißt das: Bitte recht freundlich sein und vielleicht noch mal schnell mit dem Lappen über die Maschine wischen. Eine simple Maßnahme, die sich in der Praxis aber ausgezeichnet bewährt hat“, führt Bludau aus.

Die Vorteile einer Groupware stehen und fallen natürlich damit, dass sie genutzt wird. „Wir haben alle Mitarbeiter verpflichtet, einmal täglich in Team-space zu schauen. Nur so ist gesichert, dass die Informationen jeden erreichen“, berichtet der Berghoff-Geschäftsführer. Eine Verlaufsdatei protokolliert die Zugriffe. Kollegen, die sich nicht an diese Vorgabe gehalten haben, bekommen eine freundliche Aufforderung. „Meist genügt ein einziger Hinweis. Die meisten merken ohnehin schnell, dass ihnen die Software die Arbeit erleichtert.“

### Jeden Tag nachschauen

„Jetzt, da wir täglich mit der Software arbeiten, zeigt sich, dass wir auch größere Projekte damit koordinieren können“, so Bludau. Jüngstes Beispiel: Im Mai feiert das Unternehmen sein 25-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wird eine neue Produktionsstätte eingeweiht. „Beide Veranstaltungen wollen organisiert werden. Wir haben mit den jeweiligen Ansprechpartnern bei Lieferanten und Dienstleistern ein virtuelles Team gegründet. Damit steuern wir die gesamten Vorbereitungen.“ Auch mit Kunden wurden bereits virtuelle Gruppen gegründet. „Die Kommunikation klappt viel reibungsloser“, resümiert der Geschäftsführer. Das gute alte Schwarze Brett vermisst er nur noch aus nostalgischen Gründen. ◀] **Jost Schmidt**

### **DIE BERGHOFF GMBH**

**Geschäftsfeld:** Spanende Bearbeitung von unterschiedlichsten Materialien

**Standort:** Drolshagen

**Gründung:** 1984

**Mitarbeiter:** 70

**Internet:** [www.berghoff.eu](http://www.berghoff.eu)